

Karriere_Mentoring III: Mission Statement

Wir verstehen Karriere_Mentoring III als ein wechselseitiges, von Wertschätzung und Respekt getragenes Programm, zu dessen Gelingen alle beteiligten Akteur*innen – Mentees, Mentor*innen, Trainer*innen, Coaches und Programmkoordinator*innen – gleichermaßen beitragen.

Die Wurzeln von **Karriere_Mentoring III (KM III)** liegen in der Notwendigkeit, strukturelle Nachteile und Benachteiligungen von Frauen* in ihrer akademischen Karriereplanung und -entwicklung auszugleichen. Wir sehen **KM III** als Beitrag, im Sinne von „Social Justice & Diversity“, um unsichtbare Barrieren sichtbar und überwindbar zu machen.

KM III ist ein Programm zur Förderung von Frauen*. Dabei begreifen wir Gender als soziale Konstruktion, die mit geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen einhergeht und entscheidende Auswirkungen auf die Verteilung von gesellschaftlichen Ressourcen hat. Unser Verständnis von Gender berücksichtigt zudem – jenseits einer binären Vorstellung von weiblich und männlich – die bestehende Geschlechtervielfalt und schließt daher trans, inter* und nicht-binäre Geschlechtsidentitäten ein. Wir denken Gender intersektional: Zugehörigkeiten wie Geschlecht, sozioökonomischer Status, Alter, Herkunft, etc. werden in ihrer gegenseitigen Beeinflussung und Überschneidung in den Blick genommen.

Die Zielgruppe von **KM III** sind Wissenschaftlerinnen* (* inkludiert alle Personen, die sich als Frauen, inter* und/oder nicht-binär definieren). Das Programm richtet sich gleichermaßen an Wissenschaftlerinnen* mit geradlinigen und nicht-geradlinigen Karriereverläufen. Demnach berücksichtigt **KM III** biografische Faktoren wie beispielsweise Kinderbetreuungszeiten, Berufsunterbrechungen, First-Generation-Academics, zweiter Bildungsweg, Behinderungen und/oder (chronische) Erkrankungen, Pflege von Angehörigen, Verlegung des Lebensmittelpunktes, außeruniversitäre Erfahrungen, o.Ä. bei der Auswahlentscheidung und fördert so Chancengerechtigkeit.

Das übergeordnete Ziel von **KM III** ist, mittel- bis langfristig zur Erhöhung des Frauenanteils in wissenschaftlichen Führungspositionen (Department-/Institutsleitung und/oder Professuren gemäß § 98 oder § 99) beizutragen. Den teilnehmenden Wissenschaftlerinnen* werden karriererelevante Tools vermittelt, damit diese sich in den von informellen Ausschlussmechanismen geprägten akademischen Strukturen besser behaupten können. Die Wissenschaftlerinnen* erhalten mit **KM III** einen sicheren Reflexionsraum, in welchem sie ihre Karrierevorhaben für sich persönlich festigen und Strategien zur beruflichen Umsetzung entwickeln können. Dabei gilt es auch, die Bandbreite möglicher Karrierewege in den Blick zu nehmen. Besonderer Fokus von **KM III** liegt auf der fachlichen Weiterentwicklung der Mentees im Rahmen ihrer Mentoring-Beziehungen sowie auf der Erweiterung ihrer akademischen Netzwerke.

KM III unterstützt Wissenschaftlerinnen*

- bei ihrer Karriereplanung und -entwicklung durch Workshops und Trainings
- bei der Persönlichkeitsentwicklung durch Coaching
- mit Empowerment durch Peer-Vernetzung
- in ihrer wissenschaftlichen Profilbildung durch fachliches Mentoring

Nicht zuletzt macht **KM III** individuelle (Lebens-)Realitäten von Wissenschaftlerinnen* sichtbar und sensibilisiert die Universitäten dafür, diese auch anzuerkennen. Für die beteiligten Universitäten bedeutet **KM III** die Chance, gleichstellungshemmende Strukturen abzubauen, ihr Image als gleichstellungsorientierte Organisationen auszubauen und ihre Attraktivität als Arbeitgeberinnen zu erhöhen.